

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 7 (1920)  
  
**Rubrik:** Literatur und Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LITERATUR UND UMSCHAU

**Anmerkung:** Die Abbildungen aus alten Urner- und Glarnerstuben sind erstmals erschienen in der Publikation des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins „Das Bürgerhaus in der Schweiz“, Bände Uri und Glarus, Verlag Orell Füßli, Zürich. Sie sind uns in dieser knappen Auswahl wertvoll als Zeugen eines frühern Schaffens. Das Herbststück von Robert Walser steht in der reichen Sammlung der „Kleinen Dichtungen“, Verlag Kurt Wolff, Leipzig, an die wir heute wieder angelegentlich erinnern möchten. „Der Dichter“, von Emil Schibli, ist erstmals im Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“ erschienen. Der Aufsatz von Architekt Bruno Taut „Bildschreine“ erinnert an die Besprechung der Zeitschrift „Das hohe Ufer“, Verlag Ludwig Ey, Hannover, im Juniheft des „Werk“.

**Rembrandt, von Kurt Pfister**, mit 50 Abbildungen, Delphin-Verlag, München. Die Besprechung dieses Buches wird in der Oktober-Nummer des „Werk“ erscheinen, da sie dort mit dem gesamten Stoffkreis einig geht. „Das letzte Selbstbildnis“ ist ein Bruchstück aus dem Text von Kurt Pfister.

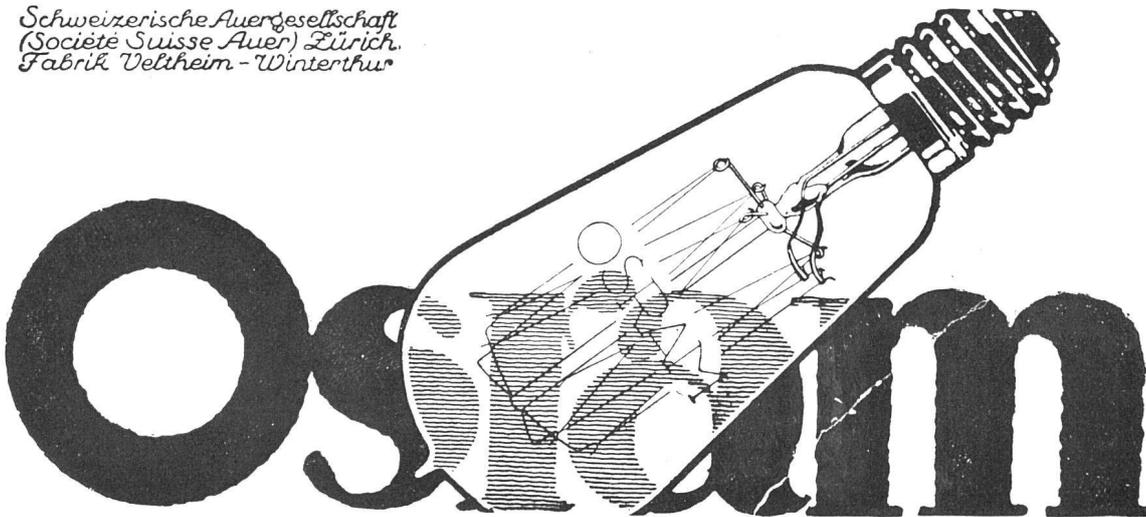
**Vorstandssitzung des B. S. A. in Olten** am 7. Juli 1920. Der Vorstand konstituierte sich wie folgt: Vize-Obmann und Schriftführer: Arter. Säckelmeister: Hässig. Als Mitglied in den B.S.A. wurde aufgenommen: Architekt v. Gunten in Bern. Architekt Austermeier in Lausanne tritt aus der Section romande aus, verbleibt aber als Einzelmitglied im B. S. A. Architekt Bösigler, Bern, erstattete dem Vorstand seinen Bericht über die am 19. Juni d. J. in Bern erfolgte Gründung eines Bundes geistig Schaffender. Dem Kollektiv-Beitritt des B. S. A. wurde hierauf zugestimmt. Die HH. Brodbeck und Burckhardt übernahmen den Auftrag, ein Programm auszuarbeiten für die diesjährige B.S.A.-Herbstzusammenkunft. Der Schriftführer des B. S. A.: Arter.

**Gebrauchsmöbel.** Die Ortsgruppe Zürich des S.W.B. plant auf kommende Weih-

nachten eine kleine Ausstellung, zu der ihr wiederum etliche Räume des Kunstgewerbe-Museums Zürich zur Verfügung gestellt werden. Sie schreibt in einem Zirkular: Wir wollen Anteil nehmen an den gegebenen berechtigten Forderungen unserer Zeit nach einfachen, soliden, preiswerten Wohnungseinrichtungen. Gesamte Wohnungseinrichtungen können im Rahmen dieser Ausstellung nicht gezeigt werden, wohl aber einzelne alltäglich notwendige Gebrauchsmöbel, Gegenstände, die in der kleinsten Wohnung einen praktischen und zugleich schönen Zweck erfüllen und damit ihr eigenes zur Wohnlichkeit beitragen. Wir denken an Einzelmöbel, die als Ergänzung sowohl in ein altes als auch in ein gutes neues Wohnzimmer gestellt werden können, an Kommöden mit Spiegel, ein Tischchen zum Aufstellen von Blumen, eine kleine Vitrine in einfachen Formen, ein Bücherregal, an einen bequemen Holzstuhl, der tatsächlich zum Ausruhen taugt. Oder für das Musikzimmer Pult und Stuhl, Notenschrank, ein Teetischchen usw. Zum Eßtisch benötigt die Hausfrau ein Abstelltschchen. Ein vorbildlicher, für die Massenherstellung konstruierter Stuhl wäre wünschenswert; ein sorgfältig ausgeklügeltes Nähtischchen mit einem Armlehnstuhl dazu, das müßte die Frauen freuen. Dann Rauchtischchen mit all den erdenklichen „Utensilien“; Garderoben, Schirmgestelle u. s. f. Kleinmöbel für das Kinderzimmer — eine Fülle von Möglichkeiten sind mit diesem Sammelwort gegeben, Möglichkeiten in der Form und in der Farbe.

Die Ausstellung wendet sich an die breiten Schichten des Publikums und an die Fabrikanten, um beiden schöne, brauchbare Modelle zu einer Herstellung in der Masse, einzelne Typen von Kleinmöbeln zu beschaffen. Es ist anzunehmen, daß die ausgestellten Stücke von dieser Art sich leicht verkaufen lassen, eher als gesamte Ausstattungen. Es stehen uns 6 Kojen zum Ausstellen zur Verfügung. Eine jede Koje hat 3 Wandflächen.

*Schweizerische Auer-Gesellschaft  
(Société Suisse Auer) Zürich.  
Fabrik Veltheim - Winterthur*



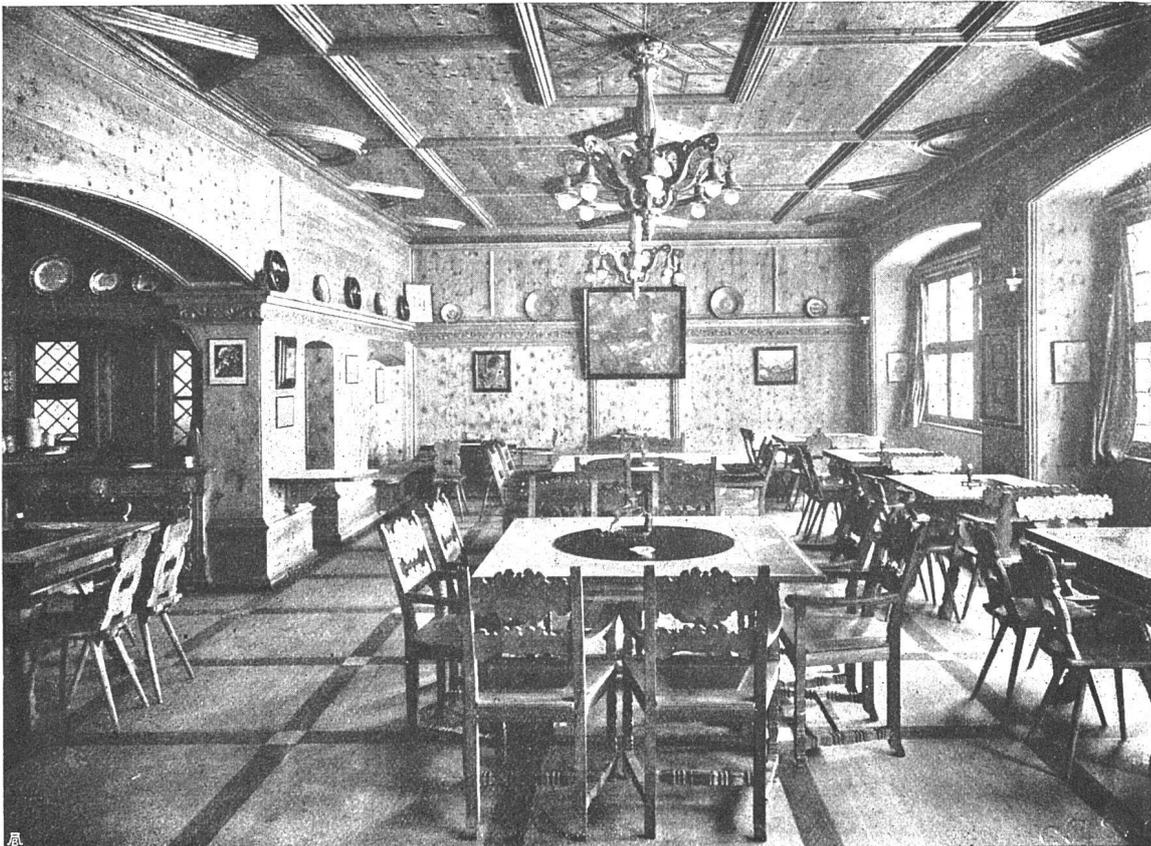
Raumprobleme können demnach nicht gelöst werden. Die Form der Möbel ist in erster Linie wichtig. Keine Repräsentationsstücke, sondern einfache, durchgearbeitete Formen, die nichts mehr sein wollen als gefällig und zweckdienlich. Um einen Überblick über die Art und Zahl der Beteiligung zu gewinnen, sollen bis zum 20. September 1920 Pläne im Maßstab 1 : 10 mit der Aufschrift: „S.W.B.-Ausstellung 1920“ an das Sekretariat des Kunstgewerbe-Museum Zürich eingesandt werden.

#### Baustoffe und Bauweisen.

Die Eröffnung der an dieser Stelle früher bekanntgegebenen Ausstellung über „Baustoffe und Bauweisen“, welche von der Zürcher Sektion des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues in Verbindung mit der Direktion der Kunstgewerbeschule Zürich und dem Hochbauamt der Stadt Zürich veranstaltet wird, ist endgültig auf den 2. Oktober festgesetzt worden. Während der fünföchigen Dauer der Ausstellung werden Führungen und Vorträge ver-

anstaltet und es soll in diese Zeit auch die Generalversammlung des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues fallen. Besondere Einladungen zum Besuche der Ausstellung werden den Fachvereinen, technischen Mittel- und Hochschulen sowie den Bauämtern der wichtigeren Schweizerstädte zugehen. Deren Vertreter wird auch Gelegenheit geboten werden, die neueren Zürcher Wohnkolonien zu besichtigen. Die große Zahl der Anmeldungen für die Ausstellung und die eifrige Mitarbeit der Aussteller, wie auch die vorgesehenen Veranstaltungen, lassen einen regen Besuch und volles Gelingen der Ausstellung erwarten. Das Unternehmen wird zweifellos in Fachkreisen und Baugenossenschaften, besonders aber im Volke lebhaftem Interesse begegnen.

Neben den Bestrebungen, neue Konstruktionen und Bauweisen zu zeigen, besteht die Absicht, der Ausstellung eine sogenannte historische Abteilung anzugliedern. In derselben sollen Baukonstruktionen vorgeführt werden, die früher ebenfalls in



## Bündnerstube Zürich

H. Töndury & Co.

Spezialitätenküche

ff. Veltlinerweine

Zeiten der Not zur Anwendung kamen, ähnlich der Pisebauweisen, angewendet beim Wiederaufbau des im Jahre 1847 abgebrannten Dorfes Fislisbach bei Baden. Die technische Ausstellungsleitung richtet daher an alle diejenigen Fachleute, die Kenntnis von solchen Not-Bauweisen in unserem Lande haben, die ebenso höfliche als dringende Bitte, ihr hiervon möglichst sofort Mitteilungen zugehen zu lassen, damit diese eventuell ebenfalls in geeignetster Weise zur Ausstellung herangezogen werden können.

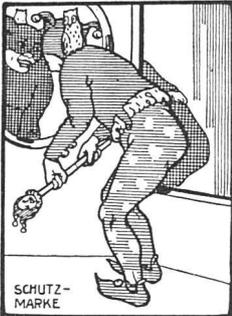
Bauamt der Stadt Zürich.

**Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich** eröffnete Sonntag den 1. August eine Ausstellung von Zierinitialen. Die Schau umfaßt zwei Abteilungen: handgemalte Initialen (aus Handschriften, Notenblättern und frühen Druckwerken) größtenteils aus dem 14. bis 16. Jahrhundert stammend einerseits, gedruckte Initialen (in Holzschnitt, Metallschnitt, Kupferstich) des 15. bis 18. Jahrhunderts andererseits. Diesen beiden Gruppen wird als Sonderabteilung eine Anzahl neuzeitlicher, mit Zierinitialen ausgestatteter Druckwerke angegliedert.

Im Vestibül sind eine Reihe von interessanten Holzschnitten für Geschäftsgraphik und 6 Illustrationen zu „Elsi die seltsame Magd“ von Otto Lüssi-Zürich ausgestellt.

Die Ausstellung von Initialen ist nunmehr vervollständigt durch die dieser Tage hinzugekommene Gruppe neuzeitlicher Druckwerke mit Initialschmuck, darunter Drucke der Bremer Presse, der Kleukens-Presse, der Rupprecht-Presse, der „Wahlverwandten“ und holländischen Drucke. Sämtliche Werke dieser Abteilung sind Eigentum des Herrn R. Doetsch-Benziger in Basel.

**Der Kunstverein Winterthur** gedenkt im September für die Dauer eines Monats eine Bildnisausstellung zu veranstalten, welche die Zeit nach Anton Graff bis in die 1860er Jahre hinein umfassen und Winterthurer Gepräge tragen soll. Das letztere kann in der Art verwirklicht werden, daß entweder die Künstler oder die Dargestellten in näherer Beziehung zu der Stadt stehen. Außer Gemälden sind auch Skulpturen, Zeichnungen und graphische Blätter willkommen; doch ist darauf zu



**ALFR. GIESBRECHT / BERN**  
NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

**SPIEGELFABRIKATION  
GLASSCHLEIFEREI  
MÖBELGLASEREI**

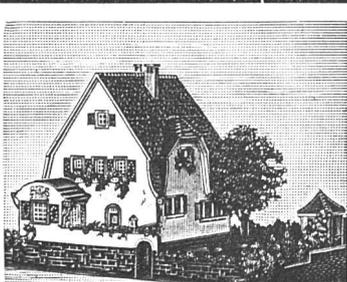
GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17



**C. KOCH, PHOTOGRAPH  
SCHAFFHAUSEN**

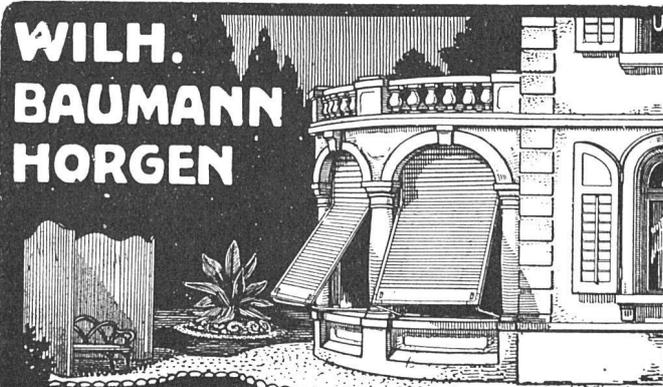
FERTIGT TECHNISCHE AUFNAHMEN  
IN HÖCHSTER VOLLKOMMENHEIT

◆ TELEPHON 527 ◆



**Kartonmodelle**

für Hoch- & Tiefbauten  
**H. LANGMACK - ZÜRICH**  
Forchstr. 290 - Ateller für Kartonmodelle



**WILH. BAUMANN HORGEN**  
Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet  
**1860**

eine Ausstellung französischer Malerei. Der Katalog nennt Namen wie Combet, Corot, Cézanne, Daurier, Delacroix, Manet, Marquet, Pissaro, Renoir, Sisley und Vuillard.

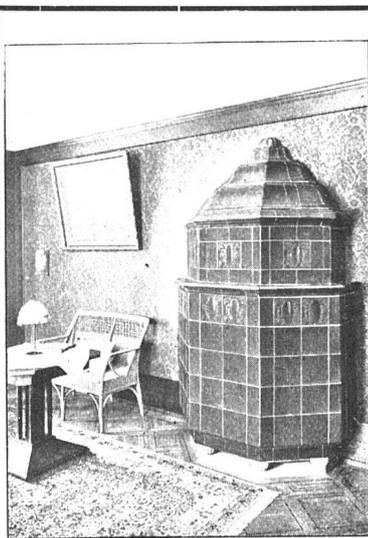
**Neubau der Schweiz. Volksbank Zürich.** (Mitget.) Die Bankbehörden haben beschlossen, mit der architektonischen Weiterbearbeitung des Projektes und der Ausführung des Baues die HH. Architekten Otto Honegger, Alpenquai 36, Zürich 2, und Hans W. Moser, Herrliberg-Zürich, zu beauftragen. Die beiden Herren vereinigen sich zu diesem Zwecke zu einer Firma. Anlässlich des Wettbewerbes

war das Projekt des Hrn. Honegger im 1. und dasjenige des Hrn. Moser im 4. Range prämiert.

**Soldaten-Gedenksteine.** Wir haben im Novemberheft des letzten Jahres auf die erfreuliche Tatsache hingewiesen, daß verschiedene Gedenksteine für die verstorbenen Wehrmänner in einer sorgfältigen Weise ausgeführt und aufgestellt werden. Wir haben diese Angelegenheit mit Interesse weiter verfolgt. Es ist erfreulich, daß zur Lösung regionale oder engere Konkurrenzen ausgeschrieben werden; in der Jury hatten von Fall zu Fall in der Mehrzahl Fachleute das Wort; die Preissummen

**A. & R. Wiedemar, Bern**  
**Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau**

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen  
 Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862

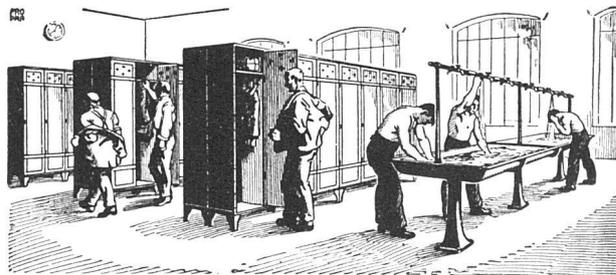


**Kachelöfen**

in jeder Ausführung

**Kamine  
 Wandbrunnen  
 Baukeramik**

**Ofenfabrik Kohler A.-G.**  
 Mett bei Biel



**KEMPF & C<sup>IE</sup> / HERISAU**

ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE  
**Schmiedeeiserne Kleiderschränke**  
**Komplette Garderoben-Anlagen**  
 mit Wascheinrichtungen

**SCHWEIZERISCHE STRASSEN-  
 BAUUNTERNEHMUNG A.-G.**

(AEBERLI-MAKADAM- UND ASPHALTWERKE)

LAUPENSTRASSE 8 **BERN** TELEPHON 54.54, 54.72

**Asphalt- und  
 Pflasterungsarbeiten**  
 jeder Art

**Straßen-  
 walzungen**  
 mit und ohne  
 Materiallieferung

**Walzen-  
 vermiefungen**  
 von 1,2-14 Tonnen

**Steinbrecherei**

Filiale **LAUSANNE**  
 TELEPHON 2028

Filiale **ZÜRICH**  
 TEL. HOTTINGEN 43.81

VERLANGEN SIE OFFERTEN UND REFERENZEN  
 SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914: SILBERNE MEDAILLE

**DRUCKAUFTRÄGE**

aller Art werden ausgeführt von  
 der Buch- u. Kunstdruckerei  
 Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

waren anständig bemessen. Im Wettbewerb für ein Soldatendenkmal in Spiez können wir nicht verstehen, wie die Jury keinem einzigen Bildhauer einen Preis hat zudenken können, trotzdem ernsthaft durchgebildete Lösungen eingereicht und in Spiez ausgestellt worden sind.

**Erinnerungsstätte in Signau.** Als Andenken an die während der Mobilisation verstorbenen Wehrmänner des Geb.-Bat. 40 und des Amtes Signau soll auf der Ostseite der Kirche von Langnau eine Erinnerungsstätte errichtet werden. Ein Preisgericht (Oberst Bracher, Direktor Greuter, Bern, Hugo Sigwart, Bildhauer, Luzern, Pfarrer Trechsel) beurteilte den 17. August 1920 die acht eingelangten

Projekte. Der Bericht enthält eine kurz und präzise gefasste Besprechung der verschiedenen Arbeiten. Wir notieren daraus: *Nr. 7.* Das ganze Projekt verrät künstlerische Auffassung und fügt sich in harmonischer Weise in den bestehenden Platz ein. Die Achse auf die Chormitte und der mit Platten ausgelegte nördliche Weg müssen als sehr glückliche Lösung bezeichnet werden. Das Preisgericht teilt die Ansicht des Verfassers und gibt einer horizontalen Lage den Vorzug vor einer vertikalen. Die verwendeten Symbole zeigen edle, würdige Formen. I. Preis Fr. 500.—, Architekt Karl Indermühle, Bern. *Nr. 6.* Die Anlage fügt sich zuwenig harmonisch in die Umgebung ein und nimmt

# EISENBETON

PROJEKTE, KOSTENVORANSCHLÄGE, BAULEITUNG  
BRÜCKEN, RESERVOIRS, DECKEN, FOUNDATIONEN, LEITUNGSMASTEN

**J. BOLLIGER & C<sup>IE</sup> / ZÜRICH 2**

TÖDISTRASSE 65 / **INGENIEURBUREAU** / TEL. SELNAU 1263  
STATISCHE BERECHNUNGEN VON HOLZ-, STEIN- UND EISENKONSTRUKTIONEN

*Installationswerke*  
**A.-G.**

Rorschach u. Winterthur

vormals Carl Frei & Cie, A.-G.



**Central- und  
Etagenheizungen**

**Warmwasserbereitungs-  
Anlagen**

in Verbindung mit elektr. Strom

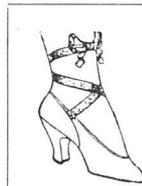


**Hoch- u. Niederdruck-  
Dampfheizungen**



**Tröckne-Anlagen**

**Bei Adressänderungen  
ist stets auch die alte  
+ Adresse anzugeben +**



*Courante und feine  
Schuhwaren*

*Schuhhaus zum Pflug A. = G.*

Freiestrasse 38 Basel Telephone 18.05



**Ritter & Uhlmann**

Clarastr. 4 **Basel** Clarastr. 4

fabrizieren als Spezialität

rationelle

**Licht-Diffusoren**

Beste

**Arbeitsplatz - Beleuchtung**

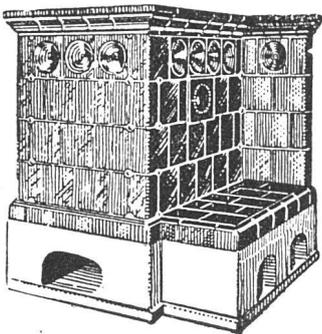
f. Schulen, Bureaux, Fabriken,  
Geschäftshäuser  
etc.

zuwenig Rücksicht auf den Chorausbau der Kirche. Das Monument verrät künstlerisches Empfinden und bildet in seiner niedrigen kräftigen Form einen wohlthuenden Gegensatz zum Sonderbundstein. II. Preis Fr. 300.—. Architekt Mühlemann, Langnau. Nr. 5. Situation in Hauptentwurf und Variante geschickt gelöst, besondere Anerkennung verdient die Durchbildung der nördlichen Hofwand. Leider steht die Form des Denkmals nicht auf der gleichen künstlerischen Höhe wie die würdige Platzgestaltung. III. Preis Fr. 200.—, Architekt Wüthrich, Tavannes. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Ausführung des I. Preises.

**London.** Aus England wird die Vorbereitung einer interessanten Fachaussstellung wie folgt ge-

meldet: Mit Unterstützung der englischen Regierung, der Presse und mehrerer Körperschaften des Handels und der Industrie wird im November in der „White City“ in London eine Internationale Reklameausstellung veranstaltet, welche „die Kunst der Reklame in jeder Form fördern“ soll. Die Adresse der Ausstellungsorganisation ist 167, Strand, London W. C. 2.

**Salon der Reklamekunst.** Paris ist um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden, eine Ausstellung, die mit der Straße, mit dem Geschäftsleben eng verbunden ist. In der Galerie La Boétie wurde in einer Ausstellung eine Übersicht über die Entwicklung der französischen Reklame-Zeichnung in den letzten Jahren gegeben. Das Ergeb-



**Joh. Weibel-Jöhl  
Ofenbaugeschäft**

Gürtelstr. Chur Tel. 247

◆  
**Kachelöfen**  
für alle Heizungsarten  
**Cheminées**  
**Plattenbeläge**

◆  
*Goldene Medaille*  
Bündnerische Gewerbeausstellung  
Chur 1913

**ABTEILUNG**  
**BAUKONTOR BERN**  
**BAUKERAMIK**  
BAUMATERIAL-GROSSHANDLUNG  
EFFINGERSTRASSE N° 19, BERN  
SPEZIALGESCHÄFT FÜR  
**BODEN-  
U  
N  
D**  
**WANDPLATTEN**

**PHOTOGRAPHIE**  
Spezialität in Architektur-Aufnahmen  
Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.  
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art  
**H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich**  
Atelier für Reproduktionsphotographie

**Ventilator A.G. Stäfa**

vom Fritz Wunderli, Uster  
Schweizerische Gesellschaft für Ventilatoren u. lufttechnische Anlagen



Schrauben- und Zentrifugal-Ventilatoren  
für alle Zwecke - Späcetransport und Ent-  
staubungsanlagen - Trockenanlagen - Luft-  
heizungen u. allgemeine Ventilationsanlagen

Älteste Spezialfabrik der Schweiz - Über 3000 Anlagen ausgeführt

nis bot dem Kenner nichts Neues; es bestärkte ihn in der Meinung, daß seit Toulouse Lautrec und Steinlen nichts Bleibendes, nicht einmal etwas technisch Flüchtiges geschaffen worden ist. Eine Sammlung von Inserat-Zeichnungen aus den „Feuilles d'Art“ und aus der «Gazette du Bon Ton» bietet einzelne wertvolle Blätter. Die vielen Plakate ersticken in einem Aufwand an symbolischen Einfällen und an naturalistisch geschmacklosen Darstellungen. Die besser unterrichtete Presse hat denn auch bei Anlaß dieser Ausstellung Vergleiche gezogen mit dem Ausland (England, Amerika und in vorteilhafter Weise mit der schweizerischen Graphik) und eine strengere, vor allem einfachere Durchführung der Propaganda-Idee verlangt.

„Edelmesse für kirchliche Kunst“ im **Stuttgarter Handelshof**. Im Handelshof in Stuttgart findet eine „Edelmesse für kirchliche Kunst“

statt. Erste Würdenträger aller Konfessionen und bedeutende Professoren haben ihre Mitarbeit zugesagt. Neben allen Erzeugnissen der kirchlichen Edelmetallkunst wird eine einzigartige Schau von Glocken, Organen und Harmoniums, aller Art Glasfenstern, Goldstickereien, Bronzen, Altäre, Opferbüchsen, kirchliche Bücher, Kronleuchter, Teppiche, Statuen, kurz alles, was für den kirchlichen Ritus und für die Ausstattung der Kirche nötig ist, zu erwarten sein.

**Valuta und Reklame.** Im Februarheft des „Werk“ haben wir auf eine „unfaire Aktion“ der Propaganda A.-G. Bern in Verbindung mit dem Verein der Plakatfreunde Charlottenburg e.V. hingewiesen und das Rundschreiben an die schweiz. Industrie veröffentlicht. Die Propaganda A.-G. hat hierauf Einspruch erhoben und erklärt, „der Plan sei nie über Vorstudien hinaus gediehen“, nachdem sie im genannten Rundschreiben ködernd

**Einfache  
Schweizerische  
Wohnhäuser**

□□□

Aus dem Wettbewerb der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

Mit 290 Abbildungen und Grundrissen, sowie 6 farbigen Beilagen und Kostenberechnung der einzelnen Projekte. Fr. 4.80.

Zu beziehen durch den Verlag **Benteli A.-G., Bümpliz-Bern**



**MAX ULRICH  
ZÜRICH 1**

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR  
FEINE BAUBESCHLÄGE**

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten / Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten / Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen



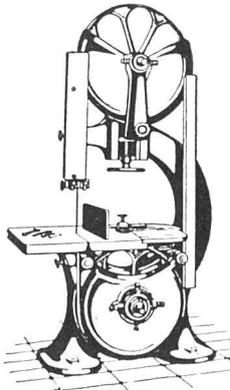
**FRANÇOIS WYSS SÖHNE  
SOLOTHURN**

Gartenbau-Geschäft

Entwurf und Ausführung  
von Gärten

Eigene ausgedehnte  
Kulturen von Pflanzen

**HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN**  
für sämtliche Industrien



Maschinenfabrik & Eisengiesserei  
**A. MÜLLER & C<sup>ie</sup> BRUGG.**

bemerkt hatte: „Wir haben das Vergnügen festzustellen, daß viele namhafte Firmen nicht geżögert haben, sich die Mitarbeit fraglicher Reklamekünstler durch das Mittel unseres Preisausschreibens zu sichern.“ Die Propaganda A.-G. hat sich durch einen Advokaten vertreten lassen und ein Prozeßverfahren angedroht. Heute, leider etwas spät, liegt im Juliheft des „Plakat“ eine Erklärung von Hans Meyer vor, die jener plumpen Ausrede von „Vorstudien“ einen in Bern und Charlottenburg unterzeichneten „vollgültigen“ Vertrag gegenüberstellt. Wir führen die Erklärung im Wortlaut an:

„Die Schweizer Tageszeitungen haben jederzeit ein reges Verständnis für die graphische Gebrauchs-kunst gezeigt und treten für ihre Künstler und Anstalten mit einer Wärme ein, die man in Deutschland bei unserer Tagespresse bisher leider völlig vermißt hat. Bedauerlicherweise ist dabei der Verein der Plakatfreunde jüngst als ein Widersacher der Schweizer Künstler hingestellt worden, und wir sind es schon unsern Freunden in der Schweiz, weiterhin allen unsern Lesern schuldig, die hier obwaltenden Mißverständnisse aufzuklären.

(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

## C. RYFFEL & Co., Gipserei- und Stukkaturgeschäft

(vorm. W. Martin & Cie.)

Zimmergasse 10, Seefeld

ZÜRICH 8

**SPEZIALITÄT: Edelputzarbeiten aller Art  
Isolierungen mit Torfoleumplatten**

### E. Weidmann & Co.

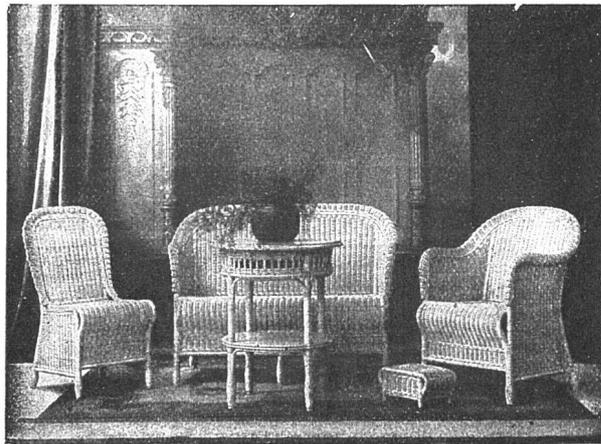
Holz-Bildhauerei und Drechslerei

Mühlheimerstr. 53 Basel Telephone No. 3241



Spezialität:

**Elektr. Beleuchtungskörper in Holz**



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

**Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggi**

Export                  Telephone 59 Aarburg

## „GRANIT“ A.-G. H. Schulthess, Personico (Tessin)

Direktion in Bodio (Tessin), Telephone 1

Zweigbureau: Manessestr. 128, Zürich 3, Tel. 66.75

**Ausgedehnte Steinbrüche und Werkplätze**

bei Personico (Station Bodio), Cresciano (Station Osogna),

Tenero (Station Gordola) und im Verzascatal

**SPEZIALITÄT: WEISSER VERZASCAGRANIT**  
für bessere Treppenanlagen und Architekturarbeiten

Lieferantin sämtlicher innerer Treppenanlagen zur **Universität Zürich**, zum Naturwissenschaftlichen und Land- und Forstwirtschaftlichen **Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule**, Bezirksgebäude Zürich